

Gerade frei – und schon wieder dicht

Eigentlich hatte sich Manfred Eßmann das alles etwas anders vorgestellt: Der SPD-Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt kommt mit einer schönen Schere, schneidet ein Bändchen durch – und schwups ist der neue Weg von der Neumarktstraße zum Bornemannplatz freigegeben. Es kam anders. Ganz anders, denn der neue Weg wird jetzt wieder dichtgemacht.

Obernkirchen. Denn nach wie vor wird der Weg als gefährlich eingeschätzt, weil sich an der einen Seite eine Bauruine befindet, dessen Dachziegel in einem bedenklich lockeren Zustand sind. Nachdem vor drei Wochen der Ausschuss schon einmal an diesem Platz stand und über Abhilfe nachgedacht hatte – etwa in Form eines Fangnetzes (wir berichteten) –, waren die Mitglieder bass erstaunt, was sich getan hatte: nämlich nichts. Nur das den Weg versperrende Tor hatte der Bauhof weisungsgerecht abgebaut. Was Horst Sassenberg (CDU) nicht nachvollziehen konnte. Er zitierte den deutschen Philosophen Immanuel Kant: Sapere aude – „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ Sollte heißen: Wieso baut der Bauhof das Tor ab, obwohl offensichtlich ist, dass es zu gefährlich ist, den Weg zu öffnen – zumal der anstehende Herbst mit seinem stürmischen Wetter das Risiko noch erhöht? Eine Frage, die in der Sitzung nicht beantwortet wurde. Jetzt wird wieder gesperrt: mit Trassenband und einer Barke. Was Dirk Rodenbeck zu einer Nachfrage veranlasste: „Und wie geht es weiter? Stehen wir in vier Wochen wieder hier?“ Das Problem, so erwiderte Rolf Wischhöfer für die Verwaltung, sei, dass das Haus nicht der Stadt gehöre und kein Kontakt zum Eigentümer bestehe. Dieser Kontakt komme über das Bauordnungsamt des Landkreises zustande, nun müsse man abwarten, ob im Zuge einer bauordnungsrechtlichen Überprüfung Maßnahmen angeordnet würden oder nicht. Wischhöfer ließ es an Klarheit nicht missen: „Wir machen an Haus und Grundstück gar nichts.“ Auch die von Heinz Bruns (SPD) aufgeworfene Frage, wer den nächsten Bauhof-Einsatz bezahle, blieb unbeantwortet im Raum stehen. Auf der anderen Seite des Gehweges soll demnächst ein Geländer vor der kleinen Treppe für die notwendige Sicherheit sorgen. rnk